

75 Jahre Turnverein Morbach 1909 – 1984

Nachdem zu Ende des vorigen Jahrhunderts der Turngedanke auch im Hunsrück aufkam und bereits in der Simmerner Gegend Turnvereine bestanden, trug man sich auch in Morbach mit dieser Idee.

In der Hauptsache versuchten die nach Morbach versetzten Beamten von Post und Bahn den ihnen bekannten turnerischen Gedanken in die hiesige Bürgerschaft zu tragen.

Die Gründungsversammlung des Turnvereins Morbach fand am 12. September 1909 statt.

Das Gründungsprotokoll hat folgenden Wortlaut:

"Verhandelt, Morbach, den 12. September 1909

Unter dem heutigen Tage wurde im Gasthaus des Herrn Josef Decker ein Turnverein konstituiert.

Als provisorischer Vorstand wurde gewaehlt

G r o h s a r d t	Vorsitzender
B e c k	Schriftfuehrer
F e r n s n e r	Kassierer

Es wurde unter den anwesenden Mitgliedern beschlossen

1. Ein Monatsbeitrag von 30 Pfennigen zu erheben
2. Wer vor dem 1. Oktober sich als Mitglied zum Verein anmeldet, ist von einem Eintrittsgeld entbunden.

Die nach dem 1. Oktober dem Verein Beitretenden haben ein Eintrittsgeld von 1 Mark zu entrichten. Sodann wurde seitens des Kassierers der Beitrag fuer den Monat September erhoben."

G r o h s a r d t	B e c k
Vorsitzender	Schriftfuehrer
F e r n s n e r	Kassierer

Kaufmann, Korbach am 12. September 09

Heute, am heutigen Tage wurde im
Gasthaus des Herrn Josef Decker im Hainstein
Kaufmannschaft.

Als provisorischer Vorstand wurden gewählt:

Grossardt	Vorsitzender
Decke	Schriftführer
Fernauer	Kassierer

Es wurde unter den anwesenden Mitgliedern
besprochen:

- 1) Ein Monatsbeitrag von 30 Pfennige zu zahlen.
- 2) Wer vor dem 1. Oktober sich als Mitglied zum
Korin anmeldet, ist von einem Eintrittsgeld
entbunden.

Die nach dem 1. Oktober dem Korin Beitretenden
haben ein Eintrittsgeld von 1 Mark zu entrichten.
Trotzdem wurde seitens des Kassierers der
Beitrag für den Monat September erhoben.

Grossardt

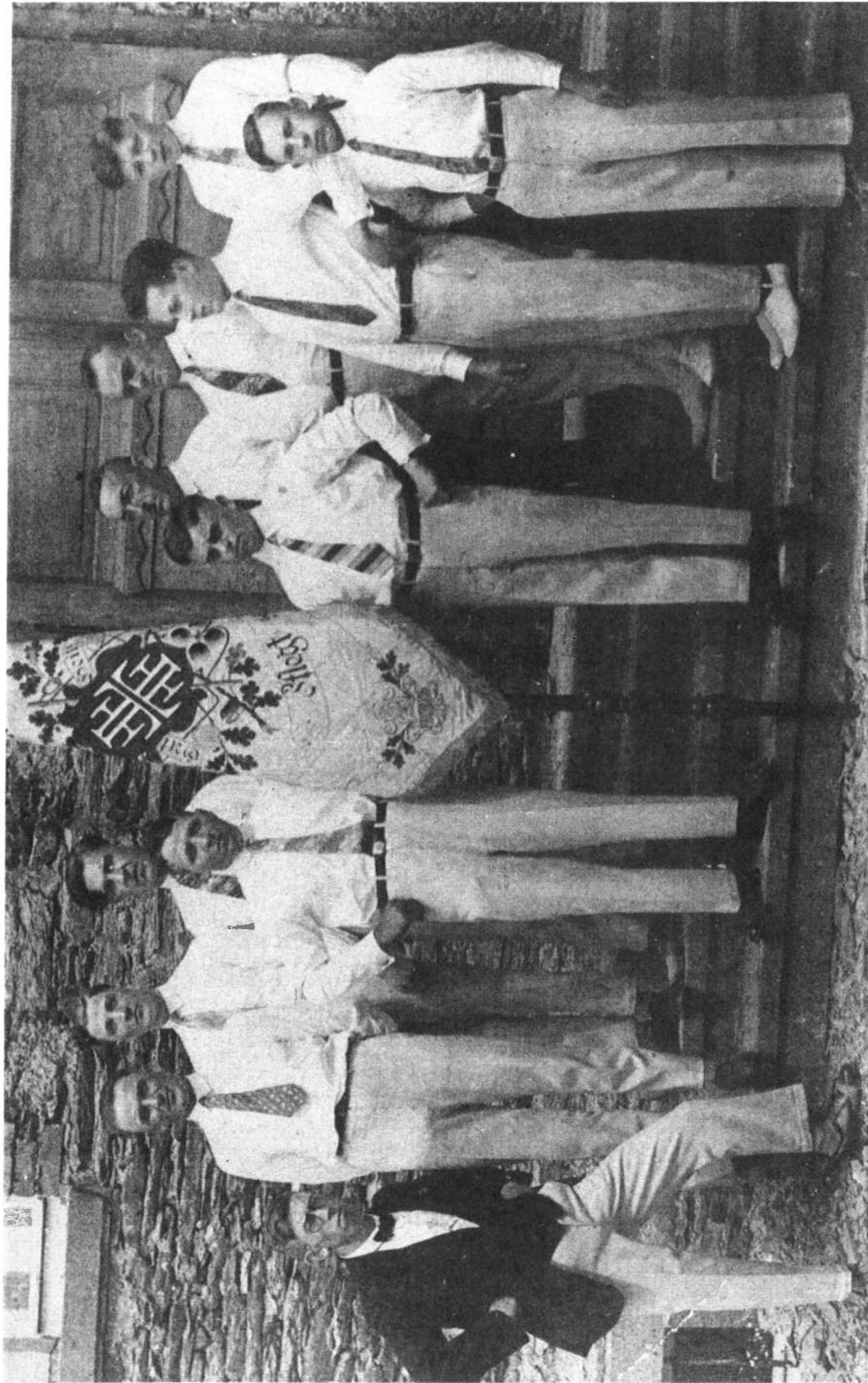
Vorsitzender



Fernauer
Kassierer

Decke

Schriftführer



Aufnahme aus dem Jahre 1931

Bereits am 26. 9. 1909 zählte der Verein 31 Mitglieder und der provisorische Vorstand wurde bestätigt. Der Verein fand Anschluß an den damaligen Mittelmosel-Saargau.

An Geräten wurden angeschafft und durch freiwillige Spenden aufgebracht:

- einen Barren
- ein Reck
- ein Pferd

Eine Sprungleine wurde von dem Turner Kaiser angefertigt. Mit der Anfertigung der Sprungständer und Sprungbretter wurde der Turner Wagner beauftragt.

Die Übungsstunden wurden im Saale des Gasthauses Leis abgehalten, weil keine eigene Übungsstätte vorhanden war.

Schon nach zweijährigem Bestehen feierte der Verein sein Stiftungsfest, welches auf einer am „Rapperather Pfad“ * gelegenen Wiese stattfand.

In der Folgezeit wurden die Veranstaltungen des Mittelmosel-Saargaus eifrig besucht und viele Morbacher Turner kehrten als Sieger von den Turnfesten zurück.

So berichtet die Chronik von dem Stafettenlauf von Trarbach über Irmenach – Sohren – Kirchberg – Bingen zum Niederwald-Denkmal am 25. Mai 1911. Elf Morbacher Turner nahmen an diesem Lauf teil.

In der Versammlung am 6. Juli 1912 wurde beschlossen, beim Bürgermeisteramt einen Antrag einzubringen, gelegentlich der Zusammenlegung in der Nähe des Ortes ein Stück Gemeindeland, welches als Spielplatz geeignet ist, liegen zu lassen. So die wörtliche Protokollwiedergabe. Diesem Antrag hat der Gemeinderat von Morbach „im Interesse der Jugendpflege“ entsprochen, wie aus dem Vereinsprotokoll vom 7. September 1912 hervorgeht.

Mitten im schönsten Werdegang des Turnvereins kam dann der erste Weltkrieg. Die meisten Mitglieder und fast alle Turner wurden zum Kriegsdienst eingezogen. Von ihnen kehrten 10 nicht mehr zurück, und zwar:

Puhl Johann	Thomas Peter	Greweling Paul
Römes Nikolaus	Marx Johann	Zimmer Paul
Wilbert Karl	Kamps Klemens	Decker Hermann
Herlach Hugo		

* Der „Rapperather Pfad“ hatte seinen Anfang unterhalb der jetzigen Bäckerei Gätz und endete bei der Rapperather Brücke. Die „Festwiese“ gehörte dem Kreisbaumeister Hoff – heute Wohngebäude Esseln-Leis.

Die erste Versammlung nach dem Weltkriege fand am 19. 7. 1919 statt. Der seit 1913 amtierende erste Vorsitzende Dr. Eufinger wurde wieder bestätigt, Turnwart wurde August Kneppel. Die Heranbildung der Vorturner übernahm Herr Auble vom befreundeten Turnverein Bernkastel-Kues.

Am 17. Juli 1920 fand das erste Gauturnfest nach dem Kriege in Biewer bei Trier statt. Der Turnverein Morbach war an diesem Fest mit einer großen Anzahl Turner vertreten und erreichte unter 18 Bewerbern den 5. Riegenpreis.

Im gleichen Jahr wurde der Hunsrückgau gegründet. Der Morbacher Turnverein schloß sich diesem Gau an und gehört auch noch heute zu ihm.

Das erste Gauturnfest des neugegründeten Hunsrückgaves fand im Mai 1921, in Sohren statt. Unsere Turner errangen in der Oberstufe den 3. und 6. Preis.

Am 9. August 1921 nahm unser Verein am Bezirksturnfest in Büchenbeuren teil. Zwölf Preise, darunter den 2. in der Oberstufe und den 1. in der Unterstufe wurden errungen.

Die Vereinsfahne wurde 1922 angeschafft. Sie kostete 6000 Mark.

Der in den Turnvereinen besonders gepflegte vaterländische Gedanke gab in der damaligen Besatzungszeit allen Turnvereinen großen Auftrieb.

Im Jahr 1922 fand in Kastellaun das zweite Gauturnfest des Hunsrückgaves statt. Im Kampf um das Gaubanner errang unser Verein den ersten Sieg und konnte das Banner mit nach Morbach bringen. Unsere Gaubanner-Mannschaft bestand aus den Turnern:

Greweling Toni
Kneppel Josef
Kneppel August
Kaiser Josef
Herlach August
Biegel Karl

Ersatz waren:
Puhl Adolf und
Herlach Hermann



Die Gaubannermannschaft von 1922

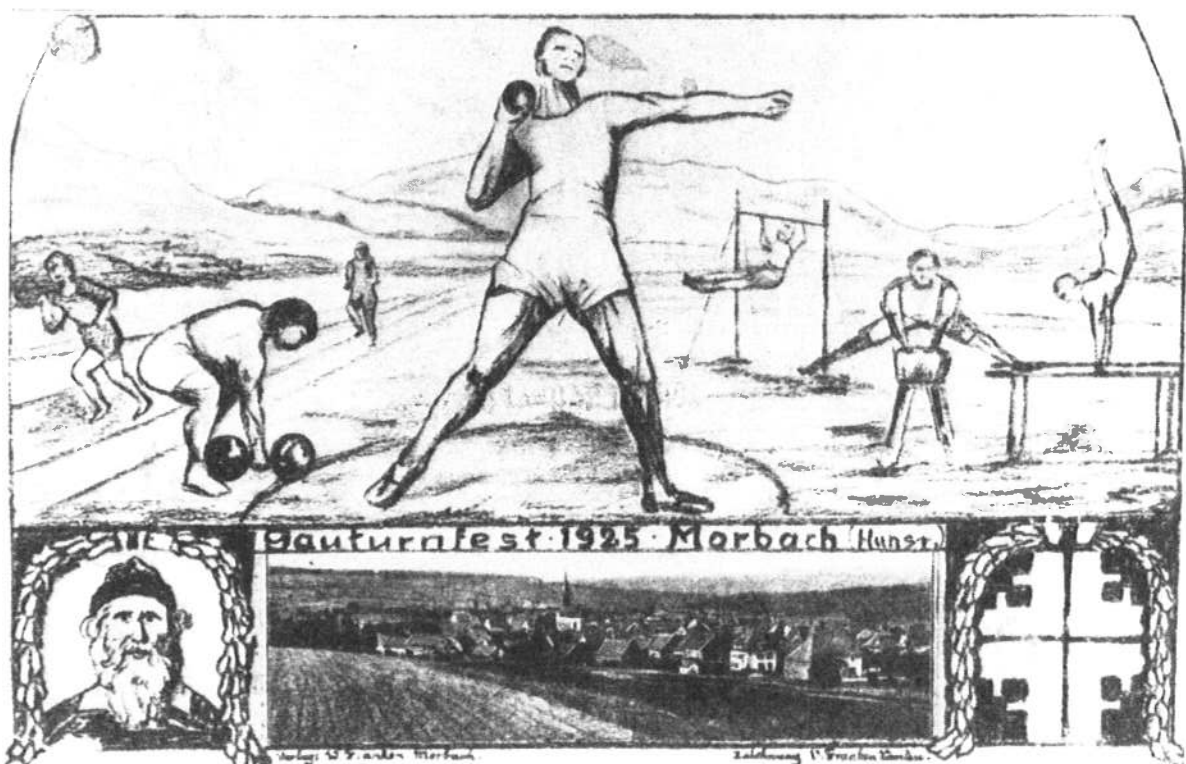
Vom Berg- und Spielfest auf der Nunkirche am 6. August brachte der Turner Josef Kaiser die Gaumeisterschaft im Weitsprung mit nach Hause. Außerdem errang unser Verein noch 6 erste Preise in den einzelnen Stufen und wurde Gaumeister in der 500-m-Stafette. Der Turner Rudi Scherer wurde 2. Gaumeister im 100-m-Lauf. An diesem Wettkampf beteiligten sich 800 aktive Turner.

Eine völlige Stilllegung des Turnbetriebes brachte das Jahr 1923. Die Maßnahmen der damaligen Besatzungsmächte – Besetzung des Ruhrgebiets – brachten den Turnbetrieb zum Erliegen.

Die Bestimmungen der Besatzungsmächte lockerten sich allmählich und wurden im Frühjahr 1924 ganz aufgehoben.

Am 31. August 1924 beteiligte sich der Verein am Bergfest in Büchenbeuren. An Preisen wurden erzielt: In der 5 x 100-m-Staffel erzielten wir den 1. Preis und wurden 1. Bezirksmeister. Die Zöglingstaffette erzielte den 2. Preis. Im Stabhochsprung wurde August Brück 1. Bezirksmeister während im 100-m-Lauf Josef Kaiser den 2. Preis erzielte.

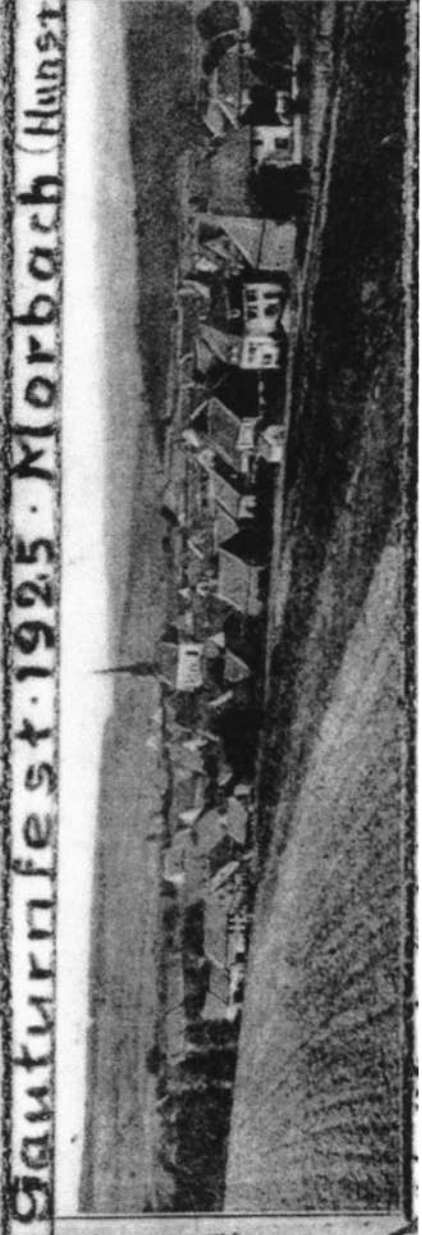
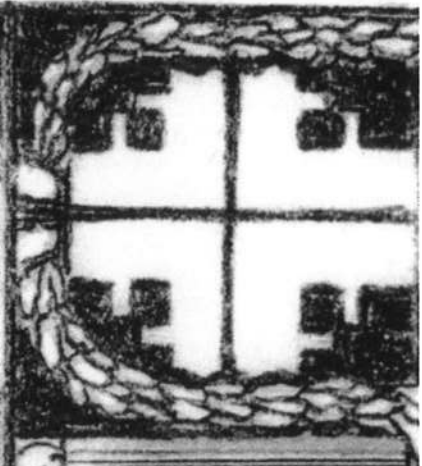
Im Jahre 1925 fand das Gauturnfest in Morbach statt. Die Chronik berichtet von guten Erfolgen des Vereins. Die Chronik berichtet weiter über die Teilnahme am „Hermanns-Lauf“ am 15./16. August 1925. Die Stafette in Form einer Urkunde wurde vom Turnverein Morbach an



Gauturnfest in Morbach 1925



Sportturnfest 1925 · Morbach (Hunsr.)



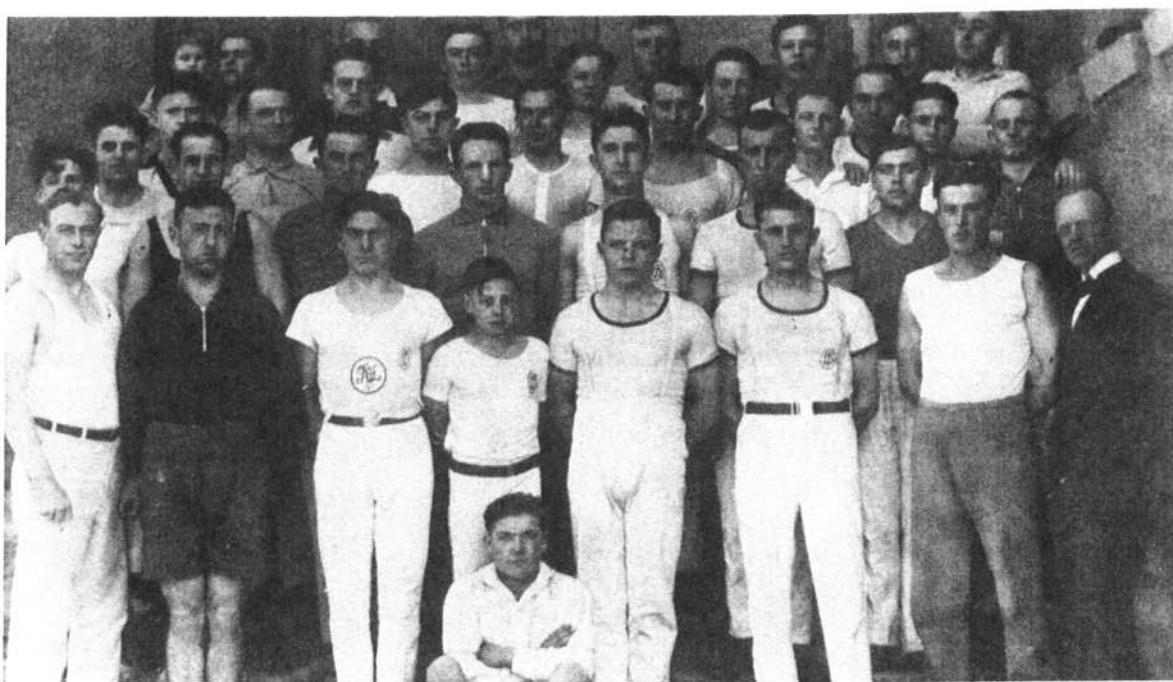
den Turnverein Hundheim beim Stumpfen Turm übergeben, der sie nach abgelaufener Strecke an den Turnverein Kleinich weitergab.

Im Jahre 1925 wurde der Turnverein auch Alleineigentümer eines Grundstücks für den beabsichtigten Turnhallenneubau. Der Gesangsverein und der Musikverein hatten ihre Eigentumsanteile für 500 Mark bzw. für 300 Mark dem Turnverein abgegeben.

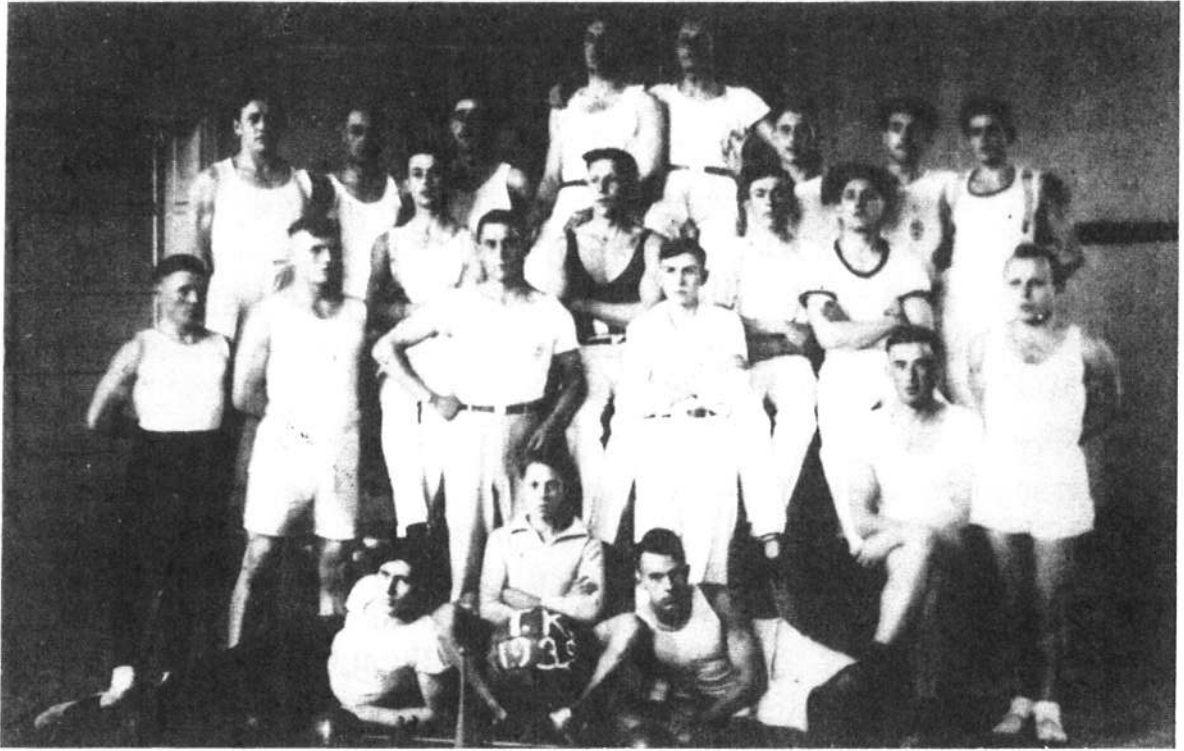
Nachdem im Jahre 1925 das Gauturnfest in Morbach stattfand und der Turnbetrieb im Vereinshause aufgenommen wurde, schritt man im Jahre 1927 zum Turnhallenneubau.

Ursprünglich als ein Unternehmen des Turnvereins selbst gedacht, ging aber die spätere Entwicklung dahin, daß das erweiterte Unternehmen (Jugendherberge, Bäder) als ein gemeinsames von Gemeinde und Turnverein aufgefaßt wurde, für das die Gemeinde bindende Rückgarantien übernommen hatte. Die Beihilfen flossen nicht so reichlich wie erwartet. Von 20 eingereichten Gesuchen führten seiner Zeit nur zwei zu einem bescheidenen Erfolg. Das Unternehmen geriet ins Stocken und konnte nur dadurch wieder flott gemacht werden, daß die Gemeinde die gesamte Trägerschaft übernahm.

Im Sommer 1930 war der stattliche Bau mit einem Kostenaufwand von insgesamt 84.000,- Reichsmark vollendet und seiner Bestimmung übergeben. Turnhalle und Jugendherberge erfreuten sich einer regen Inanspruchnahme. Sie wurde Pflegestätte und Anziehungspunkt für Turner und wandernde Jugend.



Teilnehmer an den Lehrgängen in der Turnhalle in Morbach 1930 - 1932



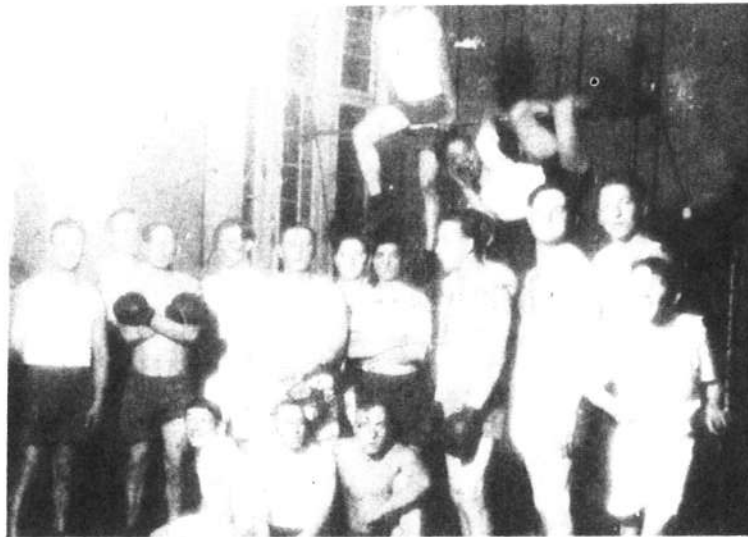
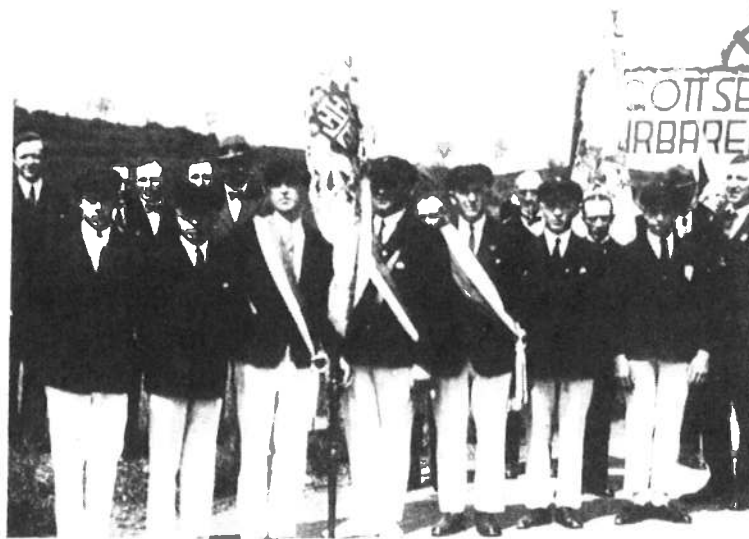
Wenn auch Zeitumstände und sonstige Ungunst dazu geführt haben, daß der Turnverein und auch die Gemeinde nicht mehr Eigentümer der Turnhalle sind, so soll doch an dieser Stelle vermerkt werden, daß der Turnverein und besonders sein damaliger 1. Vorsitzender Dr. Eufinger, entscheidenden Anteil an Planung, Ausführung und Vollendung der Turnhalle hatten.

Am 20. Juli 1930 fand ein Stafettenlauf als „Hindenburg-Lauf“ statt. Dem an diesem Tag in Wiesbaden weilenden Reichspräsidenten v. Hindenburg wurde eine Urkunde, welche in einer Papphülle lag, die als „Stafettenholz“ diente, überreicht.



„Hindenburg-Lauf“ 20. Juli 1930

Die Stafette des Hunsrückgaaes hatte ihren Start am Stumpfen Turm und wurde bei der Hochscheider Kreuzung an den Turnverein Hundheim übergeben. Der erste Vorsitzende Dr. Eufinger begleitete die Stafette mit seinem „Fiat“ und einigen Morbacher Turnern bis nach Wiesbaden. Schlußläufer in Wiesbaden war der Morbacher Turner Johann Marx.



Aufnahmen aus den Jahren 1933 - 1934

Durch die Kriegswirren ging das zweite Protokollbuch verloren. Daher sind bis zum Ende des 2. Weltkrieges keine Berichte mehr vorhanden. In Erinnerung ist aber noch, daß im Jahre 1933 durch die Bestimmungen über die „Gleichschaltung der Vereine“ die Jugendlichen gezwungen wurden, dem „Jungvolk“ bzw. der „HJ“ beizutreten. Bedingt durch diese Neuordnung löste sich am 2. Dezember 1933 der alte Turngau Hunsrück in Kirchberg auf. Diese Neuerungen beendeten bald die Aktivitäten des Turnvereins Morbach und ließen die Vereinsarbeit bis nach dem 2. Weltkrieg ruhen.

Nach dem Kriege war zunächst jede turnerische Betätigung verboten. Eine spätere Verfügung der Besatzungsmacht besagte, daß nur ein Sportverein am Platze bestehen dürfte. Daher schlossen sich die Turner dem Sportverein als Turnabteilung an.

Nach Aufhebung dieser einengenden Bestimmungen wurde die bis zum 30. Juni 1951 im Sportverein bestehende Turnabteilung aufgelöst und zum 1. Juli 1951 als Turnverein Morbach 09 e.V. neu konstituiert.

Mit der Neugründung des Turnvereins kam auch die Vereinsfahne aus dem Jahr 1922 wieder ans Tageslicht. Während des Krieges im Kleiderschrank behütet und zum Schluß desselben und der anschließenden Besatzungszeit unter dem Wohnzimmerteppich von Dr. Eufinger verborgen, konnte sie jetzt wieder ihren alten Platz einnehmen und in der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Bereits im Jahr der Neugründung beteiligte sich der Turnverein am Gauturnfest in Rheinböllen. Im Wettkampf um das Gaubanner konnte der zweite Preis errungen werden.

Unter dem Riegenführer Adolf Puhl traten zum Wettkampf um das Gaubanner an:

Franken Wille	Marx Jakob
Puhl Heinz	Weyand Ernst
Ertz Hermann-Josef	Kneppel Alfred

Auf dem Gauturnfest 1952 in Kümbdchen-Keidelheim errang unser Verein zum zweiten Mal das Gaubanner. Wiederum unter der bewährten Leitung von Adolf Puhl bestand die Gaubannermannschaft aus den Turnern:

Marx Jakob	Thomas Alfred
Ertz Hermann-Josef	Lengert Ernst
Puhl Heinz	Kneppel Alfred



Die Sieger von 1952



Einzug in Morbach mit dem Gaubanner (1952)

Im Jahr 1953 fand das Gauturnfest in Morbach statt.

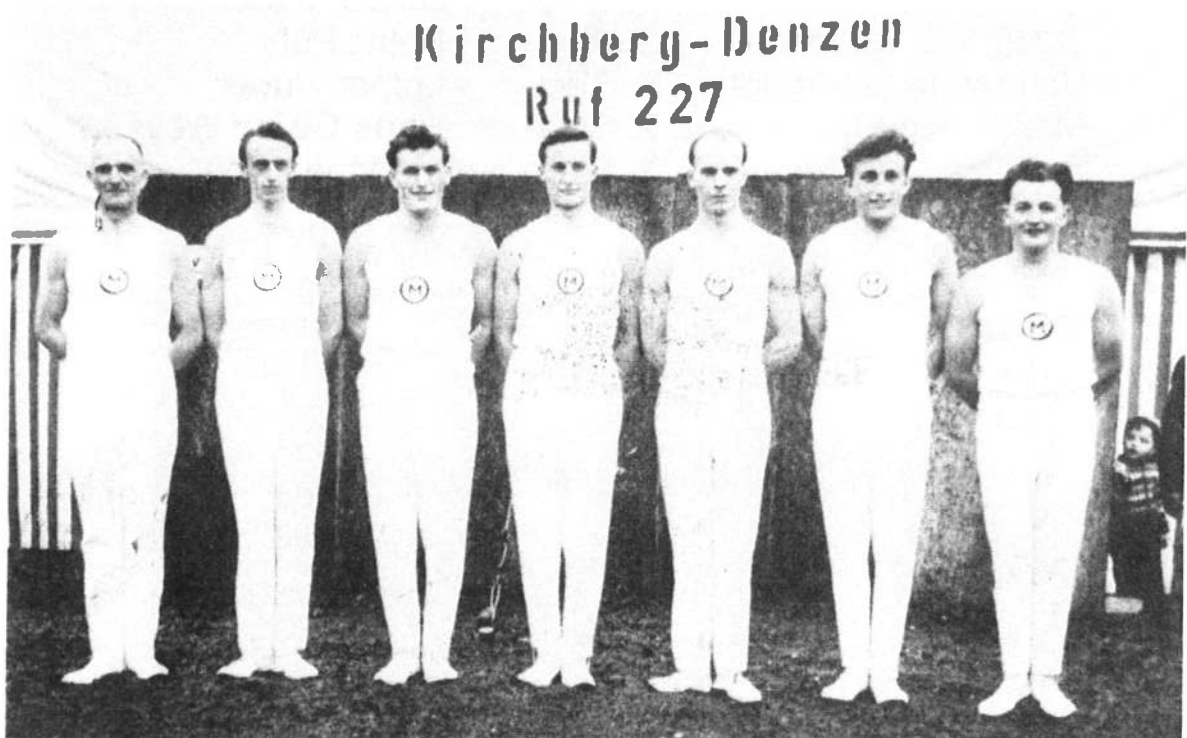
Auf dem Gauturnfest 1954 in Kirchberg wurden folgende Siege errungen:

Altersklasse:	1. Sieg	Jakob Marx
Oberstufe 12/Kampf:	2. Sieg	Heinz Puhl
Unterstufe 12/Kampf:	2. Sieg	Lothar Huber
Männl. Jugend:	2. Sieg	Hans-Georg Weyand
Schülerinnen:	1. Sieg	Marlene Dorn



Die Sieger in der Altersklasse auf dem Gauturnfest 1954 in Kirchberg

Im Kampf um das Gaubanner wurden wir zweiter Sieger. Die bewährte Mannschaft aus den Vorjahren stellte sich wieder zum Wettkampf. An die Stelle von Ernst Lengert war diesmal Hans-Georg Weyand getreten.



Die Gaubannermannschaft 1954

Das Gauturnfest 1955 fand in Simmern statt. Unser Verein nahm insgesamt 36 Siegerurkunden mit nach Morbach.

Es siegten:

Unterstufe 12/Kampf:	1. Sieg	Lothar Huber
Unterstufe 10/Kampf:	1. Sieg	Manfred Später
Oberstufe 12/Kampf:	2. Sieg	Heinz Puhl
Männl. Jugend:	2. Sieg	Hans-Georg Weyand
Turnerinnen:	3. Sieg	Gretel Puhl

Am 14. Januar 1956 erhielt der langjährige erste Vorsitzende Dr. Eufinger den Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes für seine großen Verdienste um die Deutsche Turnerschaft.

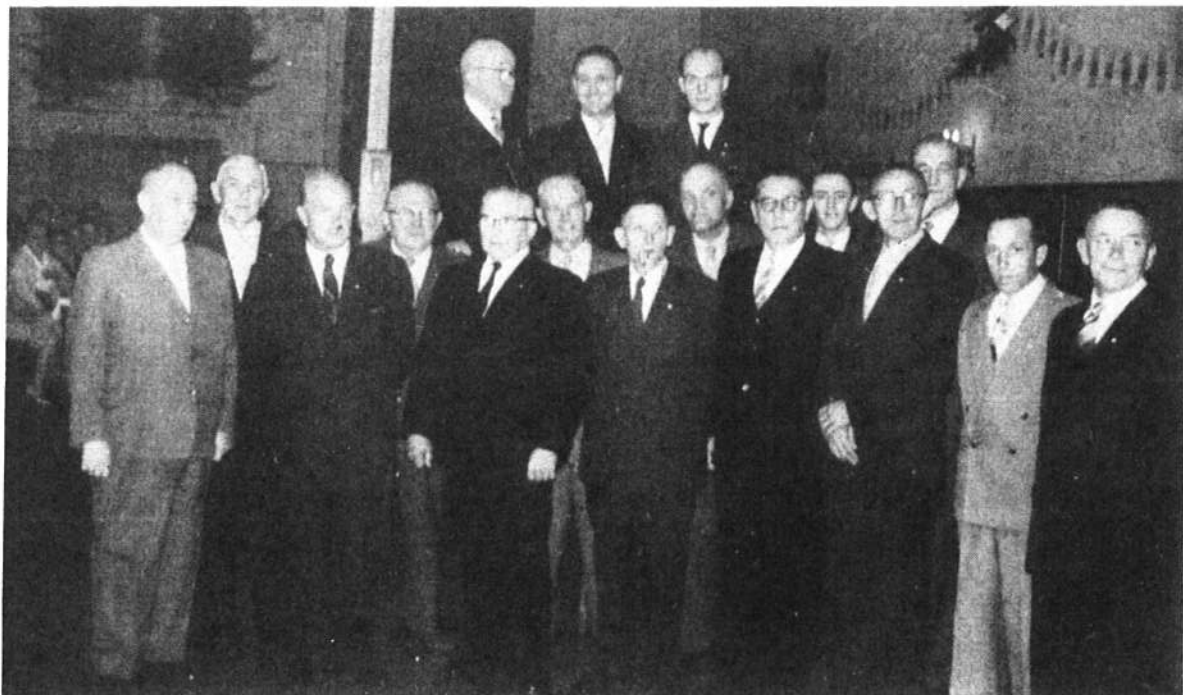
Im Oktober 1959 konnte der Verein sein Goldenes Jubelfest feiern.

Der Vorsitzende des Landesturnverbandes, Bürgermeister Schneider aus Kirn überreichte die Goldene Ehrennadel an:

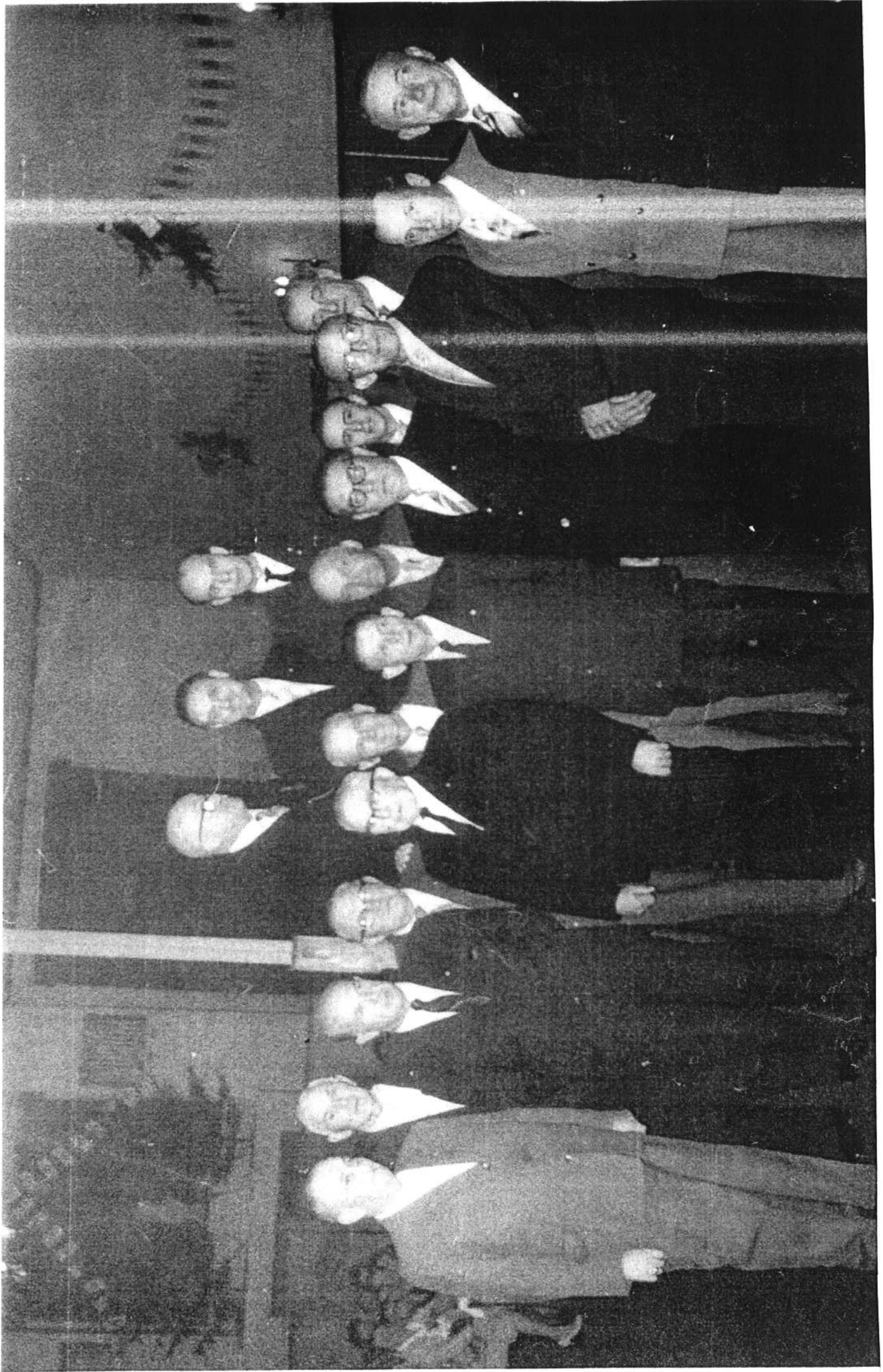
Josef Decker, Bäcker	Mitglied seit Gründung
Karl Martiny	Mitglied seit Gründung
Otto Kneppel	Mitglied seit 10.10.1909
August Greweling	Mitglied seit 1. 7.1910
August Kneppel	Mitglied seit 5. 5.1911
Dr. Eufinger	Mitglied seit 13. 1.1913
Karl Biegel	Mitglied seit 10.11.1913
Josef Weyand	Mitglied seit 7. 2.1914
Josef Wilbert	Mitglied seit 19. 7.1919
Konrad Eibes	Mitglied seit 19. 7.1919
Adolf Puhl	Mitglied seit 19. 7.1919
Toni Greweling	Mitglied seit 2. 8.1919
Franz Brück	Mitglied seit 2. 8.1919
Alfons Decker	Mitglied seit 6. 9.1919
Josef Ertz	Mitglied seit 6. 9.1919
Josef Kaiser	Mitglied seit 6 3.1920

Die Silberne Ehrennadel erhielten:

Ernst Später	Mitglied seit 15. 3.1930
Hermann Decker	Mitglied seit 1. 7.1930
Jakob Marx	Mitglied seit 1. 7.1930
Ernst Weyand	Mitglied seit 1. 7.1930
Jakob Hermann	Mitglied seit 9. 5.1931
Hermann-Josef Ertz	Mitglied seit 1. 3.1934



Die Jubilare im Jahre 1959



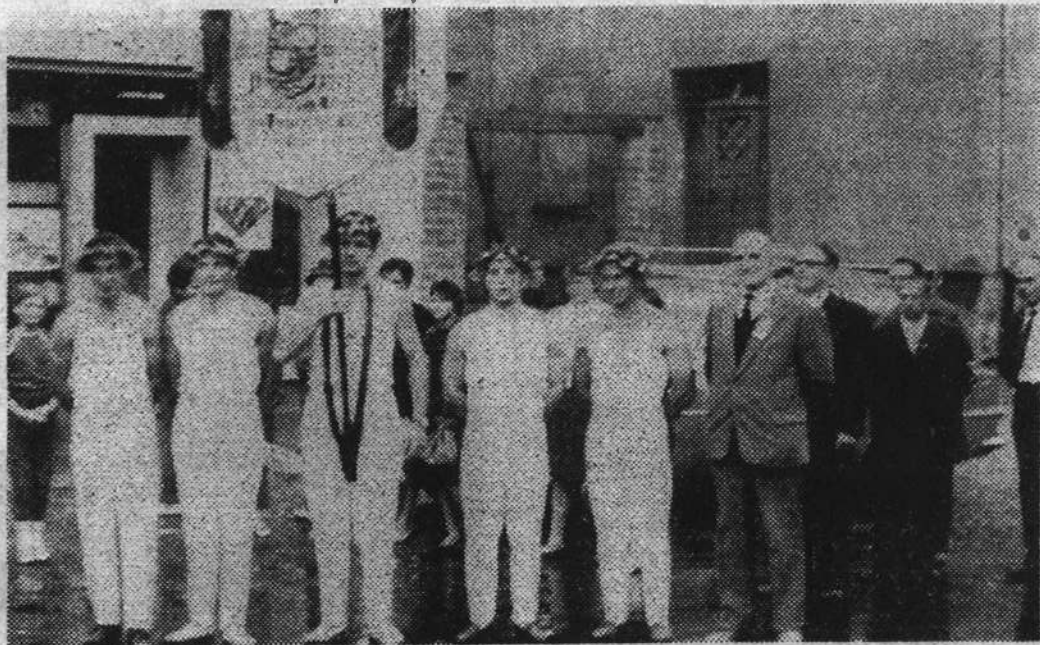
v.l.n.r. hintere Reihe: Dr. Josef Eufinger, Hermann Decker, Jakob Marx

vordere Reihe: Otto Kneppel, Anton Greweling, Josef Kaiser, Franz Brück, August Greweling, Konrad Eibes, Alois Kneppel, Josef Wilbert, Alfons Decker, Hermann-Josef Ertz, Josef Ertz, Jakob Hermann, Ernst Weyand, Ernst Später



Das Gaubanner in Morbach 1960

18.7.62



Morbachs Turner gewannen wieder Gaubanner

Jetzt zum dritten Male — Herzlicher Empfang

Morbach (Kreis Bernkastel). Schnell verbreitete sich am Sonntag die Kunde, daß der Turnverein 1909 Morbach nach 10 Jahren zum 3. Male das Gaubanner des Hunsrück-Turngaues beim Turnerwettbewerb in Rheinböllen gewann. Folgende Turner des TV 1909 Morbach traten gegen die Turnvereine Kümbdchen und Raversbeuren zum Wettkampf um das begehrte Siegesbanner an: Udo Wollkopf, Rudi Bohr, Manfred Später, Erich Schmaus und Toni Weyand. 1922 erturnten sich die Morbacher Turner Karl Biegel, Toni Greweling, Josef Kneppel, August Kneppel, Josef Kaiser und August Herlach erstmalig das Gaubanner. 30 Jahre später waren es die Turner Jakob Marx, Hermann Josef

Ertz, Heinz Puhl, Alfred Thomas, Ernst Lengert und Alfred Kneppel, die das Banner zum 2. Male nach Morbach brachten. Der Turnverein Morbach ist besonders stolz auf den letzten Gewinn des Gaubanners.

Der Turnerriege des TV Morbach, die das Gaubanner wieder für ein Jahr nach Morbach brachte, wurde ein festlicher Empfang bereitet. Trotz starkem Regen eilten die Mitglieder des Turnvereins und der Musikverein herbei. Mit Musik ging es zum Vereinslokal, wo 1. Vorsitzender Alfons Decker die Verdienste der Turner würdigte und ihnen für ihre guten turnerischen Leistungen in Rheinböllen dankte.

Wie überall im Leben, blieben auch dem Turnverein Krisenzeiten nicht erspart. Eine im Winter ungeheizte Turnhalle und die dauernde Abwanderung vieler Turner in die Industriegebiete von Rhein und Ruhr machten dem Turnverein viel zu schaffen. Dabei kam bundesweit die Umstellung vom exakten Riegenturnen zum Breitensport mit seinen vielen Angeboten. Es waren nur noch einige wenige Unentwegte, die auch in dieser harten Zeit bei der Stange blieben.

Das änderte sich schlagartig, als im Jahre 1967 Hermann-Josef Ertz 1. Vorsitzender und Hans Hünenbein 2. Vorsitzender wurden.

Der glückliche Umstand, daß die Benutzung der geheizten Turnhalle in der Realschule ermöglicht wurde, brachte neuen Auftrieb.

Ein vom Turnverein angeschafftes Wettkampftrampolin konnte in der Turnhalle aufgestellt werden.

Die Zeitung schrieb dazu:

Dienstag, 14. November 1967

TV Morbach will die Jugend gewinnen

Leistungskarten bieten Anreiz — Eltern zur Mithilfe aufgefordert

MORBACH. Neue Wege will der Turnverein Morbach 09 beschreiten, um die Jugend am Turnen zu interessieren und sie damit von der Straße zu holen. Das ist das Fazit der Generalversammlung des Turnvereins Morbach 09, die im Vereinslokal Später stattfand.

Wie Apotheker Hans Hünenbein dazu mitteilte, hat der Verein ein Wettkampftrampolin zum Preis von 2500 DM in der Größe von 2,75x4,60 m gekauft, das in den nächsten Tagen in der Turnhalle aufgestellt werden soll. Ein Turnfreund aus Trier, der mit dem Trampolinspringen vertraut ist, will die Mitglieder des Turnvereins Morbach mit dieser Sportart bekannt machen. Mit der Anschaffung des Trampolins sei ein wichtiger Schritt getan, um das Interesse der Jugend am Turnen zu wecken.

Nach den Plänen von Apotheker Hünenbein wird der Turnverein sogenannte Leistungskarten für Kinder einführen, in denen den jugendlichen Turnern die Aufgabe gestellt wird, bestimmte Turndisziplinen und Grundübungen zu erfüllen. Neben dem Bodenturnen sind in der Leistungskarte Übungen an Reck, Barren, an den Ringen und am Kasten angeführt. Diejenigen,

die das Soll der Leistungskarte „eins“ erfüllt haben, erhalten vom Turnverein als Belohnung ein Turnerhemd mit Abzeichen.

Nach der Erfüllung der Leistungskarte „eins“ haben die jugendlichen Turner die Möglichkeit, die in der Leistungskarte „zwei“ angeführten Übungen zu bestehen, deren Schwierigkeiten auf den Erwerb des Sportabzeichens abgestellt sind.

In einem Rundschreiben will der Turnverein die Eltern um ihre Mitarbeit bitten, die Kinder pünktlich und regelmäßig zur Turnstunde zu schicken, damit ein sinnvoller Aufbau und eine rechte Körperertüchtigung möglich sei. Bei dreimaligem unentschuldigtem Fehlen eines Kindes sollen die Eltern benachrichtigt werden, damit sie die Gewißheit haben, daß ihre Kinder auch zur Turnstunde kommen und sich nicht sonstwo aufhalten.

Durch die Mitarbeit von Turnlehrerin Nanke sei es dem Turnverein möglich, durch Gymnastikstunden den Kindern zu helfen, die an Haltungsschäden leiden. An den Gymnastikstunden könnten alle vom Schularzt benannten Kinder teilnehmen, auch wenn sie zur Zeit noch nicht dem Turnverein als Mitglied angehören.

Beim „Drei-Königs-Turnen“ 1968 wurde das neue Trampolin vorgestellt.

In der Zeitung war damals zu lesen:

Samstag/Sonntag, 13./14. Januar 1968

Turnverein Morbach pflegt die Breitenarbeit

Turnerbund bot gute Gelegenheit, Leistungen vorzuführen Appell an die Jugend zwischen 14 und 20 Jahren

MORBACH. Der neugewählte Vorsitzende des Turnvereins 1968, Hermann-Josef Erz, begrüßte die Besucher des Turnerball, besonders Pastor Weber (Morbach), Pastor Schröder (Hinze-rath), Amtsbürgermeister Schmidt, Bürgermeister Weber, Realschul-Direktor Meyer und den Ehrenpräsidenten des Turnvereins Alfons Decker.

Es gehe dem Verein um die Ertüchtigung und Gesunderhaltung der Jugend, führte der Vorsitzende aus. Man werde auch den Leistungssport fördern, wenn dazu die Voraussetzungen gegeben seien. Die Jugend beteilige sich eifrig an den Turnstunden. Die Bereitstellung der neuen Realschulturnhalle habe zu dem Aufschwung des Turnvereins beigetragen. Sein Dank galt auch Turnlehrerin Nanke und Vorturner Rudl Bohr für die Leitung der Übungsstunden und Vorbereitung der Veranstaltung sowie Apotheker Hans Hünerbein für die Förderung des Vereins.

Viele Turner und Turnerinnen zeigten einen Querschnitt aus dem vielseitigen Übungsprogramm. Gut eingeübte Reigen, Volkstänze, Bodenübungen und solche an den Geräten wurden durchgeführt. Viel beachtet wurden die Vorführungen am Trampolin, das der Turnverein Morbach seit kurzem sein Eigen nennt.

Amtsbürgermeister Schmid lobte die erfreuliche Breitenarbeit des Vereins und unterstrich die Bedeutung einer vernünftigen Freizeitgestaltung durch Turnen, Sport und Spiel. Er hoffe, daß noch in diesem Jahr mit der Modernisierung des Schwimmbades begonnen werden könne und sich daran der Bau der Sportstätte anschleße. Die Schaffung der kostspieligen Übungsstätten sei nur sinnvoll, wenn man sie nütze. Sorge bereite noch das Abseitsstehen der Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren. Der Amtsbürgermeister bat die Jugendlichen dieser Altersgruppe, im Turn- oder Sportverein aktiv mitzutun.

Höhepunkt des Unterhaltungsteils war wohl die Tombola, zu der die Mitglieder und die Morbacher Geschäftsleute schöne und wertvolle Preise gestiftet hatten. Mehr noch als einen Sachpreis zu gewinnen, bedeutete der Gewinn „Einmal Trampolin springen“, wovon jung und alt zur Freude der Zuschauer Gebrauch machten. Zum Vergnügen derer, die zuschauten, zeigte sich, daß dieses moderne Übungsgerät seine Tücken hat und Übung voraussetzt.

Die Tanzkapelle Blatt (Hoxel) gab den rechten Ton und Rhythmus für die Tänze an.

Die bisher vom Turngau Hunsrück organisierte Goetzwanderung an Christi-Himmelfahrt wurde ab 1968 in eigener Regie und unter neuen Vorzeichen durchgeführt. Zusammen mit dem Hunsrückverein führte die Wanderung zur „Cornely-Mühle“ nach Riedenburg. Bis zu 400 Teilnehmer wurden gezählt.

Im Herbst 1968 gründete der Verein eine Pyramidengruppe.

Das „Drei-Königs-Turnen 1969 war zugleich die 60jährige Jubiläumsfeier des Turnvereins und stand unter dem Motto:

Ausgleichssport für JEDERMANN

Erstmals trat die im Vorjahr gegründete Pyramidengruppe vor die breite Öffentlichkeit und erntete großen Beifall.

MORBACH. Mit dem Turnerball zu Anfang des Jahres war zugleich das Geburtsfest des Turnvereins aus Anlaß seines 60jährigen Bestehens verbunden. Vereinsvorsitzender Hermann-Josef Ertz verwies in der gut besuchten Veranstaltung im Saale Später auf die stolze Tradition des TV Morbach, der zur Zeit über 300 aktive Turnerinnen und Turner, nicht nur aus Morbach, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden, verfügt. Nicht Spitzenleistungen, vielmehr Breitenarbeit, die gesundheitliche Ertüchtigung der Jugend und ein vernünftiger Ausgleichssport für „Jedermann“ seien das Bestreben des Vereins.

Turnerball und 60. Jubiläum beim TV Morbach

Breitensport und Ausgleichssport für jedermann

Alteste Vereinsmitglieder wurden geehrt

Nach dem herzlichen Willkommensgruß des Vorsitzenden stellte sich die große Schar der Aktiven vor, die in einem zweistündigen, abwechslungsreichem Programm einen Querschnitt dessen bot, was in den Übungs- und Turnstunden geleistet wird. Riege auf Riege marschierte unter den Klängen der Kapelle Reinhold Blatt (Hoxel) in den mit der Vereinsfahne, der goldenen Jubiläumszahl „60“ und mit Tannengrün und Kerzen geschmückten Saal, um mit lustigem Spiel, turnerischen Übungen, Reigen und Tänzen Freude zu bereiten. In bunter Folge wechselten Bodenturnen, Übungen an den Geräten, Spiele, gymnastische Übungen mit Keulen und Reifen, Reigen und Tänze, wobei man besonders die jüngsten Turnerinnen und Turner mit großem Eifer bei der Sache sah.

Geschickt wurde von den Senioren (am Mikrophon Realschuloberlehrer Karl Denkel) für des „Jedermann“-Turnen geworben. Die „alten Herren“ demonstrierten, wie es bei ihnen gemacht wird und was man im Rahmen einer vernünftigen Freizeitgestaltung für die Gesunderhaltung tun kann. Eine mustergültige Turnhalle der Realschule steht zur Verfügung. Wenn in diesem Jahr auch die Hauptschule eine Turnhalle erhält, sind auch die Jugendlichen, Frauen und Männer der Verbandsgemeinde Morbach herzlich zum Mitmachen eingeladen. Besondere Freude bei

jung und alt bereiteten auch diesmal wieder die Übungen am Trampolin.

Höhepunkt des unterhaltenden Teils war auch bei der Jubiläumsveranstaltung die reichhaltige Tombola, zu der die Morbacher Geschäftsleute und Förderer des Turnvereins schöne und wertvolle Preise gestiftet hatten. Der Vereinsvorsitzende dankte für die willkommenen Spenden, die dem TV nicht nur die Gewährung freien Eintritts zu dieser gelungenen Veranstaltung gestatteten, sondern auch die Mitfinanzierung seiner Aufgaben ermöglichen.

Besonders dankte der Vereinsvorsitzende den Vorturnerinnen Frau Mathilde Müller und Gisela Steffes sowie dem Vorturner Rudi Bohr für ihre mühevolle und vorbildliche Arbeit.

Aus Anlaß des 60. Jubiläums des TV Morbach wurden geehrt, das älteste Vereinsmitglied Otto Kneppel sowie die Mitglieder, die dem TV Morbach in treuer Verbundenheit 50 Jahre und mehr angehören: Alfons Decker, Adolf Puhl, August Greweling und Konrad Eibes. Verbandsbürgermeister Arnold Schmitt und Bürgermeister Karl Weber wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Die TLZ gratuliert dem TV Morbach herzlich zu seinem 60jährigen Jubiläum und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg!

Im März 1970 wurde ein Skiabteilung gegründet.

Zum Vorsitzenden dieser Abteilung wurde Hans Hünenbein gewählt. Von den in der Gründungsversammlung Anwesenden traten 50 Personen dem Ski-Club bei.

Die „Goetzwanderung“ ging auch in diesem Jahr zur „Cornely-Mühle“.

Die Zeitung berichtet:

Trierische Landeszeitung

Mittwoch, 10. Juni 1970 / Nr. 131 / Seite 8

Man fühlte sich wieder jung

Götzwanderung des Turnvereins 09 Morbach ein voller Erfolg

MORBACH. Trotz trüben Wetters starteten am Sonntag, 31. Mai, 120 Teilnehmer am „Unteren Markt“ in Morbach zur traditionellen „Götzwanderung“ zur „Riedenburger Mühle“. Jung und alt vom Turnverein sowie Freunde und Gönner, und als Wegbereiter Wanderkameraden des Hunsrückvereins, wanderten in den frischen Sonntagmorgen hinein.

Währenddessen waren fleißige Turnerfrauen dabei, in der Mühle für alle eine kräftige Erbsensuppe zuzubereiten. Gegen Mittag trafen die Wanderer an der Mühle ein. Die Zahl der Teilnehmer hatte sich auf über 150 erhöht. Nach dem Essen begann das Spiel auf der Wiese. Wie in jedem Jahr verteilten sich

die Gruppen und es war ein buntes Treiben. Völkerball, Fußball, Ballstafeln für die Kleinen, Sackhüpfen, Tauziehen, Eierlaufen, Katz und Maus und wie alle die vielen Spiele heißen. Zwischendurch erfreute alle bei herrlichem Sonnenschein das „Bläserquartett“ des Musikvereins Morbach durch lustige Volkweisen.

Aber nicht nur die Kinder, auch Erwachsene tummelten sich bei Spiel und Wettkampf. Die Trägheit des Alltags war abgestreift und man fühlte sich wieder jung. Schnell verging die Zeit und leider mußte man um 17 Uhr die Zelte abschlagen und den Heimweg nach Riedenburg, wo Busse für die Heimfahrt bereitstanden, antreten.

Götzwanderung 1971



Liebe Turnfreunde!
Auch in diesem Jahr machen wir
unsere schon zur Tradition gewordene Götzwanderung.

Abmarsch



9.30 Uhr Unterer Markt

Richtung

Schmausemühle, Hinüberweg, Hoxel,
St. Cuno, Riedenburg, Riedenburger-
Mühle

Wanderzeit :

ca. 3 Stunden

Rückfahrt:

Gegen 17.00 Uhr ab Riedenburg mit
Bus

An der Riedenburger+Mühle ist Mittagsrast. Jeder Teilnehmer
kann sich an einer kräftigen Erbsensuppe stärken, die
unsere Turnerfrauen gekocht haben.
Teller und Löffel bitte mitbringen.

Getränke können in der Mühle gekauft werden. Im Anschluß
daran wie immer

Frohe Spiele für Alt und Jung. Auch in diesem
Jahr wiederum eine Überraschung.

Für Busfahrt und Mittagessen entstehen keine Unkosten.

Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen
Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung auf einen
späteren Sonntag verlegt. Das würde aber wieder besonders
bekannt gegeben.

Bitte, unverbindlich in der Baldenau-Apotheke wegen der
Essenseinteilung angeben, wer mitwandern möchte.

Anmelden /

Freundliche Grüße
TURNVEREIN MORBACH e. V.

Der Mangel an geprüften Übungsleitern wurde umso größer, als immer mehr Aktive und besonders die Jugendlichen sich an den vielseitigen Angeboten des Vereins beteiligten.

Die Aktiven Turner Paul Bohr und Diether Blasius erwarben im Jahre 1972 die Übungsleiterlizenz.

Vom „Drei-Königs-Turnen“ 1973 war dann zu lesen:

„Sportliches Feuerwerk“

Turnverein Morbach stellte sein Können unter Beweis

ks. M o r b a c h. Der Turnverein Morbach 09 braucht um Nachwuchs und um ein reges Vereinsleben nicht zu bangen. Das bewies der traditionelle Januarball im vollbesetzten großen Saal. Später, in dem die Aktiven des Turnvereins, angefangen von den Sechsjährigen bis zur Altersriege, eine Probe ihres Könnens gaben.

Die fast drei Stunden dauernden Turnvorführungen wurden mit dem Reigentanz der 6—8jährigen Mädchen begonnen. Nach Grußworten von Bürgermeister Dr. Lübke (MdL) und Verbandsbürgermeister Scholl erlebten die Zuschauer dann ein wahres Feuerwerk von vielseitigen und abwechslungsreichen turnerischen Darbietungen. Die Leitung des Turnvereins verstand es, das Überangebot von turnierischen Darbietungen kurzweilig und unterhaltend zu servieren. Spannend waren die Übungen auf dem Mini-Trampolin, von wo aus die 10—14jährigen Mädchen nach einem Kastenübersprung auf einer Weichmatte landeten. Schwieriger war die anschließende Übung der gleichen Mädchengruppe „Mini-Trampolin“ — Kasten — Handstandüberschlag — Salto — Weichmatte“.

Die 6—10jährigen Jungen demon-

strierten dann bei Sprüngen über kleine Kasten, daß auch mit ihnen einmal gerechnet werden muß. Dem standen die Mädchen der gleichen Altersgruppe nicht nach.

Nach dem erfrischend quirrligen Kinderturnen begann der „Ernst“ des Turnens mit den Übungen der Mädchen am Stufenbarren. Hier waren schon Konzentration und Begabung erforderlich, um den nicht geringen Anforderungen gerecht zu werden.

Viel gelacht wurde über die lustige Gewichthebereinlage von Kurt Weyand. Viel vorgenommen hatte sich in diesem Jahr auch die Altersriege. In einer lustigen Non-Stop-Turnakrobatik ergänzten sich Bodenturnen, Arabersprung, Flick-Flack, Saltos und Pyramiden zu einer beachtenswerten Leistung.

Der Bericht wäre nicht vollständig, würde man nicht die ehrenamtlichen Kräfte erwähnen, die für die Betreuung der Turnerinnen und Turner verantwortlich sind und durch deren oft anstrengende Arbeit eine solche Schau erst möglich wird. Es sind dies Gretel Kölzer, Gisela Steffes, Hans Hünenbein, Dieter Blasius und Lehrer Mayer, unterstützt von den Ehrenmitgliedern Adolf Puhl, August Greweling und Adolf Eibes.

Beim Bergfest an der Nunkirche, wo der Turnverein Morbach in seiner Glanzzeit die großen Triumphe feierte, wurde in der Altersklasse Lothar Huber 1. Sieger und Jürgen Mayer 2. Sieger. Die Schülerinnen gewannen die 4 x 75-m-Staffel. An diesem Staffellauf nahmen 10 Vereine teil.

Donnerstag, 6. September 1973

Jetzt geht es wieder aufwärts

Turnverein Morbach will an frühere Erfolge anknüpfen

MORBACH. In den letzten Jahren war es still geworden um den Turnverein Morbach 09, zumindest was die Teilnahme an Wett- und Vergleichskämpfen betraf. Es mangelte in dieser Zeit nicht an sportbegeisterten Jugendlichen, sondern an Vorturnern, Übungsleitern und Jugendbetreuern.

In dieser Beziehung scheint durch den Einsatz eines sportbegeisterten Lehrerehepaares eine Wende eingetreten zu sein. Nach einer monatelangen Aufbauarbeit beteiligte man sich am vergangenen Sonntag am traditionellen Bergfest des Turngaues Hunsrück in Nunkirch bei Simmern, wo der Turnverein Morbach 09 in seiner Glanzzeit die größten Triumphe feierte.

Der 18 Turner starke „Spährtrupp“ des Turnvereins Morbach kam sich verloren vor in dem großen Aufgebot von rund 400 Teilnehmern. Um so größer sind die Erfolge zu bewerten, die sie mit nach Hause brachten und die ihnen Mut und Ansporn für weitere Wett- und Vergleichskämpfe geben werden.

Hier die Morbacher Siegerliste: Dreikampf, Männer, Altersklasse III: Hier wurde Lothar Huber Sieger, während Jürgen Mayer den zweiten Platz erringen konnte.

Paul Bohr (Fünfter) und Horst Rosner (Sechster) konnten mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden sein. Diese Erfolge wurden abgerundet durch den zweiten Platz in der 4x100-m-Staffel der Männer in der Besetzung Horst Rosner, Lothar Huber, Paul Bohr, Jürgen Meyer.

In der Klasse B der Schülerinnen erreichte Mareile Huber einen hervorragenden dritten Platz. Bei den Schülerturnen der Klasse D waren Andrea Schreiner (Erste) und Kersten Huber (Zweite) nicht zu schlagen. Sie ließen das übrige Feld weit hinter sich. Monika Strohfeldt (Fünfte) und Rosel Schmitt (Neunte) bewiesen, daß auch mit ihnen gerechnet werden muß. Ute Kratzheller und ihre Schwester Monika belegten in einem starken Teilnehmerfeld ebenfalls gute Plätze.

Den spektakulärsten Erfolg war jedoch den Morbacher Schülerinnen in der Klasse D beschieden, die die 4x75-m-Staffel (zehn Staffeln nahmen teil) in 45 Sekunden gewannen. Die Zeit der zweitplacierten Staffel war um fünf Sekunden schlechter. Die Morbacher Mädchen liefen in der Besetzung Monika Strohfeldt, Rosel Schmitt, Kersten Huber, Andrea Schreiner.

Im Jahre 1974 fand erstmals ein „Großer Bunter Abend“ im Saale Bindges in Morbach statt.

Trierischer Volksfreund Nr. 212

Viel Freude beim Abend der Turner

Akrobatik und Tanz –

Aktive Morbacher Turnerschaft mit hervorragendem Programm

MORBACH: Zu einem großen bunten Abend mit Varieté und Tanzvorführungen hatte der Turnverein 09 Morbach im Saale Bindges in Morbach eingeladen. Dieser Unterhaltungsabend zeigte die heitere Seite des Turners und brachte nicht nur den Morbachern, sondern auch den zur Erholung weilenden Fremden schöne Stunden der Unterhaltung und Entspannung.

Pedro, der mexikanische Kunstschütze und seine Assistentin (K. Weyand, H. Dekker), zeigten ihre tollkühnen Trickschüsse. Jacky (H. Ertz) hatte als Bauchredner die Lacher auf seiner Seite. In lustigem Zwiegespräch wurde den Kurgästen etwas vom Hunsrücker Humor vorgeführt.

Die beiden Rosados (H. Rossler, B. Huber) machten vom Sprungtrampolin zur Sprungmatte mit Saltos, Schrauben und gewagten Sprüngen ihrem Namen als fliegende Clowns alle Ehre und ein Salto-sprung durch einen brennenden Reifen war ihr Höhepunkt.

Bodenakrobatik mit Tanz am Schwebelbalken zeigte die erste Mädchenriege (P. Bernard, K. Huber, B. Kratzeller, U. Kratzeller, R. Schmidt, I. Strohhfeld), wobei die Anmut und die Eleganz der Bewegungen erfreuten.

Die Alphornbläser vom Erbeskopf (H.

Ertz, H. Hünerbein) brachten durch ihre Mimik und ihre „künstlerische“ Darbietung mit zwei Alphörnern die Zuschauer vom Schmunzeln zum herzhaften Lachen. Nur nach einer Zugabe hat man sie von der Bühne entlassen.

Anschließend zauberte der „singende Piccolo“ (M. Später) mit seinem Akkordeon und seinen Liedern Stimmung und Schwung unter die Gäste. Den Abschluß der turnerischen Vorführungen bildeten die „Parterreakrobaten am Tiefseil“ (G. Blasiums, P. Bohr, H. Hünerbein). Als Clown verkleidet mit den urkomischen Bewegungen der Spaßmacher zeigten sie die Kunst des Seilspringens bis zu Sprüngen, die über das Normale hinaus gehen, und ihre Darbietung bewies, wie gesund herzhaftes Lachen sein kann. Durch das Programm führte H. Ertz, der 1. Vorsitzende als echter Conférencier, und es spielte das Morbacher „Stern-Quintett“ nach dem Geschmack von jung und alt.

Hinter all diesen wohlklingenden Künstlernamen und Darbietungen verbargen sich die aktiven Turnerinnen und Turner vom TV Morbach, und die Fremden und Morbacher blieben noch lange am Abend nach dem offiziellen Teil zum gemütlichen Tanz mit Spieleinlagen zusammen.